

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 131 (2005)
Heft: 1

Artikel: Das Ogi-Jahr des Sports
Autor: Kessler, Markus / Ammon, Philipp
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596535>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Ogi-Jahr des Sports

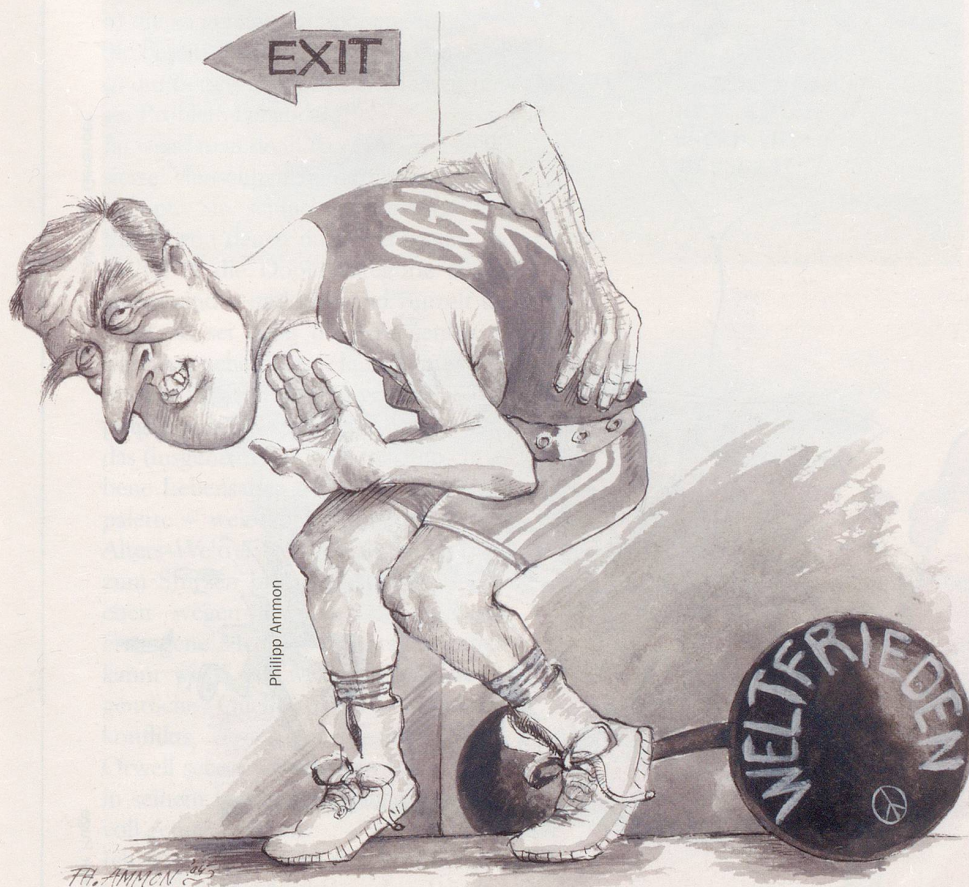
Von Markus Kessler

Unser ehemaliger Sportbundesrat hat seinen ersten grossen Wurf gelandet, seit er zum UNO-Sonderbeauftragten für Sport berufen wurde. Dank seines unermüdlichen Einsatzes wurde 2005 zum Jahr des Sports erklärt.

Das ist gut. Nicht nur, weil Sport gesund ist, sondern auch, weil er der Völkerverständigung und dem Weltfrieden dient. Wettkämpfe sind nur dem Namen nach Kämpfe. Vor allem bei so friedlichen olympischen Disziplinen wie Schiessen, Boxen oder Ringen, die bestimmt nicht zum Ziel haben, den besten Kämpfer zu finden, sondern nur der körperlichen Ertüchtigung dienen. Auch die Verständigung unter den Teilnehmern ist losgelöst von sprachlichen

Barrieren. Wer hätte nicht verstanden, was unser Fussballer Alex Frei seinem englischen Gegenspieler Steven Gerrard sagen wollte, als er ihm während eines EM-Spiels ins Genick spuckte.

Dass Sport gesund ist, zeigt auch die Tatsache, dass viele Ärzte mitmachen. Sie stopfen ihre Schützlinge so voll mit Medikamenten, dass diese bestimmt nicht krank werden. Und wenn sie damit erst noch schneller Rad fahren, sind alle zufrieden, vor allem die Sponsoren. Problematisch wird's erst, wenn jemand die medizinischen Hilfen als Doping bezeichnet. Dann setzt plötzlicher akuter Gedächtnisschwund ein und niemand will etwas davon gewusst haben. – So freuen wir uns auch dieses Jahr auf viele unterhaltsame Geschichten aus der Welt des Sports.



Ogis Ruf

Der Jünger von Kofi Annan stimmt global und in einem fort an zu lautem Hosianna'n auf den alles verbindenden Sport.

Also, Völker, lupft die Scheichen und reicht euch fair die Hand. Euer Ehrgeiz seien Sportabzeichen, nicht Unterwerfung, Mord und Brand!

Werner Moor

Der Schwingerkönig

(nach bekannter Jugendlied-Melodie)

Ich bin ein Schweizerknabe mit Muskeln und mit Schpeuz. Dank dieser hehren Gabe leg jeden ich aufs Kreuz, der jemals so vermessen ist, dass er mit mir die Kräfte misst. Ich bin ein quasi Wilhelm Tell im Ring aus Sägemehl!

Werner Moor

Skisport als späte Rache

Einst fuhren sie Ski wie die Grossen und konnten genug nicht bekommen; was ist ihnen zugestossen? Sie haben kein Podest erklommen!

Nun rächen sich Österreichs Töchter und Söhne mit ihren Siegen für schadenfrohes Gelächter; damals, nach den Sempacherkriegen.

Hansjakob